



ordentlich Spannung unter den Aktiven. Erst beim Durchgang über die beiden Sprint-Prüfungen bei Rohrbach und Whrlsdorf sowie dem traditionellen Rundkurs bei Gestungshausen, ließ der Regen etwas nach und sowohl die zahlreichen Zuschauer als auch die verantwortlichen Helfer entlang der Strecke konnten den bis dato bitter notwendigen Regenschutz endlich beiseite legen.

In Abwesenheit der Vorjahressieger (die noch an den Folgen eines Unfalls in der Saison 2010 teilgenommen hatten) übernahm ein Opel Kadett C Coupe das oberste Treppchen des Sonnefelder Siegerpodestes. Trotz dreier WP-Bestzeiten, aber mit einem Patzer in der letzten WP sechs, landete die mehrfache Bayerische Rallyemeister und bislang sechsfache Sonnefeld-Sieger Reinhard Honke und Mario Nitsche (Himmelkron/Hollfeld) in ihrem brandneuen, turbobefeuerten und allradgetriebenen Subaru Impreza STI mit 10,4 Sekunden Rückstand auf Platz zwei.

Eine fulminante Vorstellung boten erneut die beiden für den AMC Coburg startenden Rödentaler Rallyebrüder Udo und Lutz Jentsch, die ihren frontgetriebenen Peugeot 205 1,6 mit weiteren sieben Sekunden Rückstand – wie bereits im Vorjahr – auf den dritten Platz des Sonnefelder 'Stockerls' fuhren. „Ich darf mir gar nicht ausrechnen, wo wir ohne unsere drei Ausrutscher hätten landen können“, raufte sich Udo Jentsch im Beisein seiner Eltern vor der Siegerehrung im Saal des Gasthofes „Braunes Ross“ in Weidhausen die Haare. Die Standfestigkeit ihres fahrbaren Untersatzes stellten die beiden im übrigen beim Anbremsen eines Linksabzweigs in der WP drei (dem ersten Durchgang des Rundkurses; Anm. d. Red.) unter A Keis, als der Peugeot „plötzlich hinten überbremste, wir von de

Guido Horn/Marcus Kolitsch (Gudensberg/Schauenburg), die auch im weiteren Verlauf der Rallye mit schnellen Zeiten in ihrem serienmäßigen Ford Sierra Cosworth glänzten, verschwanden vorzeitig und unerlaubterweise aus dem Parc ferm

Rennminuten sogar noch deutlich ab. Am Ende des 1. Wertungslaufes wurde er schließlich, nur sieben Sekunden hinter dem Führungsduo, als Dritter abgewinkt, und fuhr somit als zweitbesten Deutscher seinen ersten Podium

„Das war die bestmögliche Schadensbegrenzung“, atmeten beide im Ziel auf und freuen sich nun auf drei Wochen Pause bis zum nächsten ADAC-Rallye-Masters-Lauf am ersten Mai-Wochenende in Sulingen. In der

kommen. Das Ganze ist zudem für ein Startgeld von ledi

Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro

